

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

→ Notiz. ←

„Über Wachsgestion.“ (Einges.) Der Vortrag von Hrn. Prof. Dubois, Bern, über dieses Thema wird im Sonntagsblatt des „Bund“ erscheinen. Der bernische Samariterinnenverein wird für seine Mitglieder Sonderabzüge bestellen und ein Überschuss von Exemplaren kann, solange der Vorrat reicht, à 10 Fr. von der Buchhandlung Jent, Marktgasse, bezogen werden. Sollten Vorstände von Samariter- und Rot-Kreuz-Sektionen die Gelegenheit benützen und sich ebenfalls eine Anzahl Sonderabzüge dieses interessanten Vortrages zu handen ihrer Mitglieder und Bibliothek verschaffen wollen, so belieben sie ihre Bestellung bis 15. März dem Präsidenten des bernischen Samariterinnenvereins, Dr. E. Jordy, Bern, einzusenden. Bestellungen, vor dem 25. März bei Dr. Jordy, dem Präsidenten des bernischen Samariterinnenvereins, eingereicht, können zu 6 Fr. das Hundert (3 Fr. die 50 Stück) gegen Nachnahme ausgeführt werden.

→ Zur Notiznahme. ←

Der Unterzeichnete ist erkrankt und wird deswegen während der nächsten Wochen nur die dringendsten Geschäfte besorgen können. Die tit. Vereinsvorstände werden höflich gebeten, in der Korrespondenz hierauf billige Rücksicht nehmen zu wollen.

Bern, den 22. Februar 1903.

Der Centralsekretär für freiwilligen Sanitätsdienst:
Dr. W. Sahli.

Aus den Vereinen.

Liestal. Die vom Militärsanitätsverein Liestal am Sonntag den 1. Februar veranstaltete Feldübung nahm einen äußerst gelungenen Verlauf. Ihr lag folgende Supposition zugrunde: „In der Nähe des Aussichtsturmes auf dem Schleifenberg sind vier Holzhauer durch Absturz verunglückt und haben sich schwere Verlebungen zugezogen, so daß sie nicht mehr in stande sind, sich ohne fremde Hilfe fortbewegen zu können.“ Zur Lösung dieser Aufgabe marschierten die zirka 25 Teilnehmer morgens 9 Uhr in der Richtung Windental-Aussichtsturm ab. Nachdem die Mannschaft durch den Übungsleiter, Hrn. Instruktor Hummel, in fünf Gruppen eingeteilt war, wurde der Transport auf dem bekannteren äußerst schwierigen Terrain ausgeführt. Bis zum oberen Windenthalhof mußte derselbe von Hand mit Hilfe von improvisiertem Transportmaterial vorgenommen werden; dort wurde ein Leiterwagen requiriert und zum Transport nach Liestal eingerichtet und die „Verwundeten“ mit großer Sorgfalt verladen. Interessant war es, mitanzusehen, wie die verschiedenen Transportmittel in Anwendung kamen. Aus rohem Holz wurden zwei Schleifen, sowie ein sogen. Tragträger improvisiert; auch eine starke Wolldecke, durch welche eine Stange gestoßen wurde, diente als vorzügliches Transportmittel. Zur Verpflegung der „Verwundeten“ und der Sanitätsmannschaft wurde in der von zwei Mann errichteten Feldküche ein kräftiger Thee bereitet, der mit den entsprechenden Zutaten und dem „Burebrot“, das von Hrn. Schafroth in vorzüglicher Qualität geliefert wurde, den Teilnehmern sehr gemundet hat. Wie wir hörten, war der Übungsleiter mit der getanen Arbeit sehr zufrieden, und wir glauben, daß diese kleine Schar auch in einem etwaigen Ernstfalle ihre Männer stellen kann.

Aarau. (Mitget.) Der Samariterverein Aarau nahm in seiner von circa 90 Mitgliedern besuchten Generalversammlung Jahresbericht und Rechnung entgegen und genehmigte beides unter üblicher Verdankung an die Berichterstatter. Um den Bestrebungen von Samariterverein und Roten Kreuz, die mehr und mehr gleiche Tendenzen verfolgen, eine breite, der Allgemeinheit besser zugängliche Basis zu geben, wurde beschlossen, eine Art Fusion mit der Kantonalsektion Aargau vom Roten Kreuz einzugehen, aus der sich später, wenn die Wege geeignet, eine Kreissection Aarau vom Roten Kreuz bilden soll.

Da die zwischen Kulturgesellschaft und Samariterverein angebahnten Unterhandlungen zur Anstellung von Bezirksfrankenspaziergängen noch nicht zum Abschluß gekommen, hat der Samariterverein beschlossen, einstweilen auf eigene Rechnung eine neue Wärterin zu engagieren; eine Vereinbarung läßt sich immer noch treffen. Ferner wurde der Einfuß gesetzt, Ferienkolonien für Kinder gutstuerter Eltern, die ihre Kleinen nicht selber in die Sommerfrische begleiten können, zu bilden und der jungen Welt unter bewährter Leitung erst ein Stück unseres schönen Schweizerlandes zu zeigen und sie dann einen Aufenthalt von etwa drei Wochen in gesunder Höhe zu fröhlicher Nahrung machen lassen. Das Bettensmaterial würden wir gratis zur Verfügung stellen, so daß die Kosten, alles inbegriffen, 3 Fr. per Tag nicht übersteigen würden; wir hoffen auf diese Weise in physischer und moralischer Beziehung günstigen Einfluß auf unsere Jugend auszuüben. Auch die Errichtung einer Krippe wurde beschlossen, wenn die noch anzustellenden Erhebungen Frequenz einer solchen voraussetzen lassen, und endlich soll im Herbst wieder ein Kurs für häusliche Krankenpflege oder ein Samariterkurs inszeniert werden.

Wir haben „viel Berg an der Künft“, möchten unsere Mitglieder fleißig mithelfen, daß unsere Tätigkeit auf dem Boden der Gemeinnützigkeit zu einer segensreichen sich gestalte.

Männeramariterverein Bern. (Corresp.) Derselbe tagte bei sehr zahlreichem Besuch am 7. Februar im Café „Warteck“, Zeughausgasse, unter dem Präsidium des Hrn. J. Hörsli, welcher die Versammlung begrüßte. Er gedachte auch verschiedener verstorbenen verdienter Mitglieder, zu deren Ehren man sich von den Sitzern erhob. Nach dem Jahresbericht pro 1902 war die Tätigkeit in der Hauptsektion und den Zweigsektionen eine normale aber rege. Der Verein zählt 12 Ehrenmitglieder, 509 Passivmitglieder, 211 Aktivmitglieder. Im Berichtsjahr wurden wieder 10 Vorträge beehrenden Inhalts über verschiedene Themata gehalten. Im ganzen wurden 530 Hülfeleistungen kontrolliert (257 Wunden, 29 Brandwunden, 11 Knochenbrüche, 233 andere Unfälle) und 50 Transporte. Ferner wurden 58 Übungen, 3 Feldübungen und 9 Anfängerkurse gehalten. Der engere Vorstand hielt 28, der weitere 6 Sitzungen. Eingelangte Korrespondenzen 180, abgesandte 296. Also fehlte es an vieler Arbeit nicht. Der Verein zählt 14 Samariterposten und 5 Materialdepots. Die Bibliothek zählt 471 Bände, wovon im Berichtsjahr 165 gelesen wurden. Der Jahresbeitrag für die Passivmitglieder wurde auf gleicher Höhe (1 Fr. 50) belassen; ein Antrag, denselben auf 2 Fr. zu erhöhen, blieb in Minderheit. Die von Hrn. Ed. Michel, Beamter der Telegraphendirektion mitvergütiglich geführte Kassarechnung pro 1902 erzeugt an Einnahmen 1998 Fr. 20, an Ausgaben 1845 Fr. 93. Aktivsaldo 152 Fr. 27. Die Beiträge flossen von Kanton und Gemeinde Bern, von den Künsten und Leistungsgesellschaften, von Vereinen und Privaten. Unter den letzteren finden wir einen Donator E. St., der in höchst verdantenswerter Weise alle Jahre 100 Fr. für den schönen Zweck des Samariterwesens spendet. Allen Gebern besten Dank!

Wahlen: Hr. J. Hörsli, der hochverdiente Präsident, hat 1885 den ersten Samariterkurs geleitet, bis heute 35. Wenn er sich nach solch' segensreicher Arbeit zurückziehen wollte (wobei er ausdrücklich seine Hülfe als Mitglied ferner anerbat), so war das zu begreifen. Hr. Hörsli wurde einstimmig durch Erheben von den Sitzern zum Ehrenmitglied ernannt. Als Präsident wurde der derzeitige Kassier, Hr. Ed. Michel, gewählt. Hr. Dr. med. Schär trat als Vizepräsident zurück und wurde durch Hrn. Dr. med. Henne-Bitzius ersetzt; der Sekretär, Hr. Dan. Jordi, lehnte ab und erhielt Hrn. Rud. Bucher, Brandversicherungsbeamten, zum Nachfolger; Kassier an Stelle des Hrn. Michel: Hr. A. Wenger, Beamter der J. S. B.; Materialverwaller: Hr. Fr. Steinitz, Schreinemeister; Bibliothekare: Hs. Lauper und Älterer.

In **Roggwil b. Arbon** fand am 18. Januar 1903 unter Leitung von Hrn. Dr. Studer und Hülfslehrer Jos. Stoll die Schlussprüfung eines Samariterkurses statt, mit einer Beteiligung von 12 Damen und 9 Herren. Hr. Dr. Spengler, Arbon, wohnte als Experte der Prüfung bei.

Am 15. Februar wurde in **Altikon-Thalheim** (Zürich) mit 28 Damen und 16 Herren die **Schlussprüfung** eines Samariterkurses abgehalten, der unter Leitung von Hrn. Dr. A. Frick in Dössingen stand. Hr. L. Cramer, Centralpräsident des Samariterbundes, war an der Prüfung anwesend.

Die **Schlussprüfung** eines Samariterkurses in **Oberstrass** fand am 7. Februar 1903 statt. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. W. Roth und Hülfslehrer A. Lieber und zählte 9 Damen und 5 Herren als Teilnehmer. Hr. G. Benz, Präsident des Samaritervereins Aulzwies, wohnte für den Bundesvorstand der Prüfung bei.

Der Samariterverein **Altstadt-Zürich** hielt am 8. Februar die **Schlussprüfung** eines Samariterkurses ab, der von 22 Damen und 16 Herren besucht worden war. Die Leitung des Kurses lag in den Händen von Hrn. Dr. Bernheim; ihm standen als Hülfslehrer zur Seite die Hs. Scheidegger, Hs. und Fr. Schweizer. Der Centralvorstand hatte Hrn. Untersander zur Prüfung delegiert.

Die neugegründete Sektion **Neuenburg** des schweiz. Mil.-San.-Vereins, die noch nicht im diesjährigen Jahresbericht figuriert, zählt bereits 22 Aktiv- und 8 Passivmitglieder.

Unter Leitung von Hrn. Dr. Walder und der Hülfslehrer J. Schärer und H. Diener fand am 15. Februar 1903 die **Schlussprüfung** eines Samariterkurses in **Rüti** (Zürich) statt. 30 Damen und 16 Herren nahmen daran teil. Hr. J. J. Bürli aus Zürich vertrat den Bundesvorstand.

Am 18. Januar fand in **Reconvillier** die **Schlussprüfung** eines Samariterkurses statt, der von Hrn. Dr. Geering und Hülfslehrer Farrison geleitet und von 13 Damen und 10 Herren besucht war. Als Delegierter des Samariterbundes wohnte Hr. Dr. Miéville, St. Immer, bei.

Als 151. Sektion wurde in den Samariterbund aufgenommen: der **Samariterverein Altikon-Thalheim** (Kt. Zürich). Präsident: K. Wartmann, Pfarrer; Aktuar: J. Bontobel, Lehrer; Quästorin: G. Huber, Lehrerin.

ANZEIGEN.

Der Krankenheber „Salve“

der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle grösseren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im Hauptdepot Bern, Zieglerstrasse 36, erhältlich zum Preis von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [32]

Zusammenlegbare
Tragbahnen
(eidgen. Modell)

liefert [H-91-Y] 30
Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Die Buchdruckerei Schüler & Cie in Biel

empfiehlt sich den tit. Rot-Kreuz-Vereinen zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art.
Billige Preise.

Druck und Expedition: **Schüler & Cie.**, in Biel.